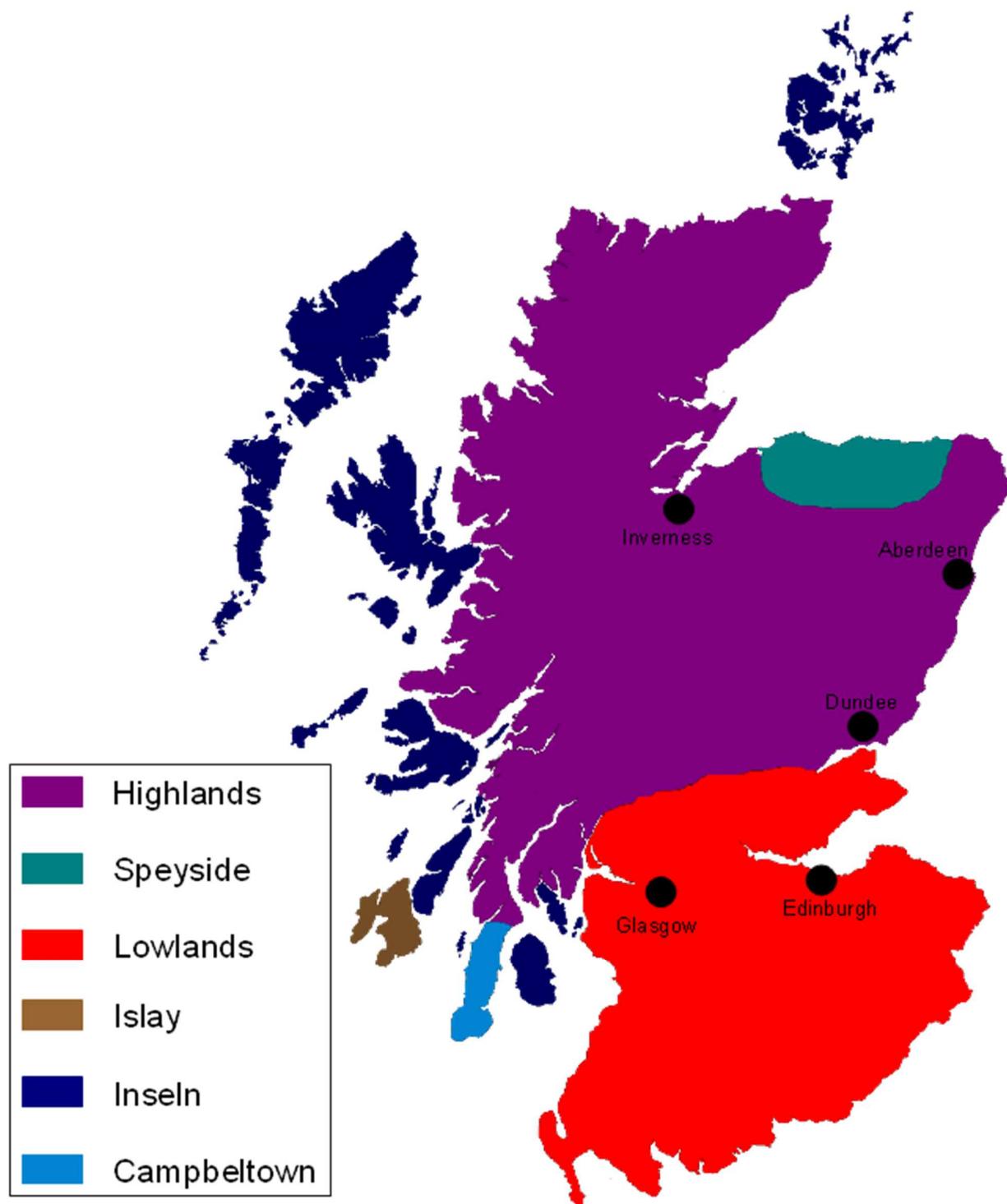


Whisky-Regionen Schottlands



Highlands

Die Region [Highlands](#) erstreckt sich nördlich der geologischen Trennlinie zwischen [Stonehaven](#) und [Dumbarton](#). Sie wird gelegentlich weiter in die *Central Highlands*, die *Northern Highlands*, die *Western Highlands* und die *Eastern Highlands* unterteilt.

Highland-Whiskys sind meist kräftig im Geschmack. Die Highlands-Whiskys sind recht unterschiedlich. Aus diesem Grund werden die Highlands nicht als eine große Region wahrgenommen, vielmehr als vier kleine, jedoch sehr ausgeprägte Gebiete. In den Highlands produziert [Invergordon](#) als einzige Grain-Brennerei.

Die Malts der nördlichen Highlands pflegen leicht kräftig zu sein. Es sind delikate Whiskys mit komplexen Aromen und einem leicht herben Abgang – manchmal würzig, manchmal mit einer Spur Salz. Fast alle Brennereien in den nördlichen Highlands liegen an der Küste. Die nördlichste ist [Pulteney](#) in [Wick](#) im äußersten Norden des schottischen Festlands. Old Pulteney produziert einen delikatsten, duftenden und trockenen Whisky. In südlicher Richtung entlang der [A9](#), folgt als nächste Brennerei [Clynelish](#) in [Brora](#). Diese wurde neben einer älteren Brennerei im Jahr 1969 erbaut, deren Whiskys als [Brora](#) bekannt sind. Brora wird als anspruchsvoller und komplexer Whisky angesehen. Der Grund hierfür ist vielleicht die Seltenheit einer Brennereiabfüllung, da der Malt Hauptbestandteil des Blends „Johnnie Walker“ ist. Der bekannteste der Malts aus den nördlichen Highlands ist [Glenmorangie](#).

Glenmorangie wird in [Tain](#) am Cromarty-Meeresarm hergestellt und ist der beliebteste Malt in Schottland. In den 1990er Jahren hat Glenmorangie den Weg für den oft kopierten Prozess der Holzveredlung bereitet.

In den östlichen Highlands werden einige Whiskys produziert, die mit denen aus der Region Speyside verwechselt werden können. Im Norden der Region, nahe der südlichen Grenze der Speyside-Region, lassen sich milde Whiskys finden, teilweise mit etwas Rauch oder malzig-süß. Solche Whiskys sind [Macduff](#), [Ardmore](#), [Glen Garioch](#) und [Knockdhu](#) – letzterer auch als [An Cnoc](#) bekannt.

Weiter im Süden befinden sich [Fettercairn](#) und [Glencadam](#) in Brechin. Dort wird ein unüblich cremiger und fruchtiger Malt hergestellt. Das Gebiet zwischen Moray und Tay beherbergt zwei bemerkenswerte Brennereien – [Royal Lochnagar](#) und [Glendronach](#). Ersterer ist ein milder und reichhaltiger Whisky. Er wird im Schatten des gleichnamigen Berges in einer 1825 eröffneten Brennerei hergestellt. Zweiterer wird häufig in Sherryfässern gelagert.

In den westlichen Highlands existieren zwei Brennereien, [Oban](#) und [Ben Nevis](#). [Oban](#) ist die Hauptstadt der westlichen Highlands mit einem geschützten Hafen. Der Malt hat einen salzigen Charakter mit einem Hintergrund aus Heidekraut und Torf. Die benutzten Brennblasen sind mit die kleinsten in Schottland. Durch die ungewöhnliche Position der Spiralröhren sind die Ausmaße der Anlage beengt. Die kurzen Arme sind unterhalb des Daches der Brennerei und einem Nebengebäude eingebettet.

Die Malts aus den zentralen Highlands sind als Perthshire-Whiskys bekannt. Die meisten können entlang den Tälern des [Tay](#) und seinen Nebenflüssen gefunden werden. Die am nördlichsten gelegene Brennerei der zentralen Highlands ist [Dalwhinnie](#), die nahe der Grenze zur Speyside liegt. Dalwhinnie liegt an der obersten Kopfseite des Flusses, rund 70 Kilometer vom [Grantown-on-Spey](#) entfernt.

Die Brennereien [Blair Athol](#) und [Edradour](#) befinden sich beide in der Nähe von [Pitlochry](#). Erstere wurde im letzten Jahrzehnt des 18. Jahrhunderts gebaut und wurde im Jahr 1949 grundlegend neu aufgebaut. Edradour ist die derzeit kleinste Brennerei in Schottland – aus den Tagen der „[Farm Distilleries](#)“ – produziert einen reinen und frischen Whisky.

Wiederum etwas südlicher liegt die [Aberfeldy](#)-Brennerei am Rande der gleichnamigen Stadt. [Glenturret](#) in Crieff erhebt den Anspruch, die älteste Brennerei zu sein, obgleich sie bereits in den 1920ern abgebaut und neu errichtet wurde. Die Whiskys der zentralen Highlands sind sehr vielschichtig.

Speyside

Unter [der Region](#) wird ein Gebiet entlang des Flusses [Spey](#) in den Grafschaften [Morayshire](#) und [Banffshire](#) verstanden – es liegt damit eigentlich wieder in der *Highlands*-Region. Die Speyside-Region ist die angestammte Heimat der Whiskyproduktion und seiner wohlbekanntesten Vertreter. Auf der ganzen Welt verkörpern [Glenlivet](#), [Macallan](#), [Glenfiddich](#), [Glenrothes](#) und [Glenfarclas](#) diesen Whisky.

In der Region Speyside findet die Hauptproduktion von Whisky statt: Hier befinden sich 48 produzierende Brennereien – fast die Hälfte der Anzahl des gesamten Landes. Speyside-Whiskys sind grundsätzlich süße Whiskys. Sie haben einen leicht torfigen Charakter und sind typischerweise stark parfümiert und elegant. Eine Anzahl der besten Malts wird ausschließlich für Blends verwendet. Malts wie [Mortlach](#), [Glen Elgin](#), [Strathmill](#), [Glen Grant](#) und [Benrinnes](#) sind als Brennereiabfüllungen selten.

Lowlands

[Lowland](#) Whiskys kommen aus dem Gebiet nördlich der englischen Grenze und südlich der gedachten Linie zwischen [Greenock](#) im Westen und [Dundee](#) im Osten. Da der Whisky wenig bis gar keinen Torf enthält, ist sein Charakter leichter als der anderer Regionen. Daher diente er traditionell in einer Vielzahl als Grundlage für Blends. Im späten 19. Jahrhundert wurde die gesamte Produktion der Lowland-Brennereien für Blends verwendet. Noch heute befinden sich die größten Whiskyproduzenten in den Lowlands. Zu den größten gehören die Brennereien [Cameronbridge](#), [North British](#) und [Strathclyde](#), die ausschließlich Grain-Whisky herstellen. Mit [Dundashill](#) befand sich auch die größte Malt-Whisky-Brennerei der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts in der Region Lowlands.

Steigende Beliebtheit sowie die Marktmacht der Highland- und Speyside-Brennereien bewirkten eine sinkende Beliebtheit der Lowland-Produzenten. Dieser Entwicklung geschuldet, produzieren heute nur noch drei Lowland-Brennereien Single-Malt-Whisky. Die beiden größten sind [Auchentoshan](#) und [Glenkinchie](#). Die dritte ist [Bladnoch](#), welche gleichzeitig die südlichste aller Brennereien ist.

Die Auchentoshan-Brennerei befindet sich am Nordrand von [Glasgow](#) und wurde 1823 gegründet. Dieser Whisky ist leicht, hat eine grasige und zitrusartige Nase, mit einem klaren trockenen Abgang. Die Glenkinchie-Brennerei befindet sich in [Pencaitland](#), außerhalb von [Edinburgh](#). Typisch für Lowland-Whiskys ist ihr duftender und zurückhaltender Charakter, mit einem klaren und frischen Aroma.

Es gibt einige Destillate aus heute nicht mehr produzierenden Brennereien. Sie können nur noch selten gefunden werden. [Rosebank](#) taucht wieder des Öfteren auf und galt im Allgemeinen als der beste Lowland-Malt. Gelegentlich, aber seltener kommen [St. Magdalene](#) aus [Linlithgow](#) vor, [Littlemill](#) aus [Bowling](#), [West Dunbartonshire](#) und [Ladyburn](#), welche innerhalb der Getreide-Brennerei von William Grant in Girvan an der Ayrshire-Küste beheimatet ist.

Islay

Whiskys von der Insel [Islay](#) ['aɪlə] ([Innere Hebriden](#)) werden in der Regel als „besonders kräftig“ und „stark“ bezeichnet – unabhängig davon, ob sie Rauch- bzw. Torfaromen aufweisen, wobei Torfrauch ein typisches Kennzeichen vieler Islay Malts ist. Islay liegt in der [Council Area Argyll and Bute](#) westlich der Insel [Jura](#) und rund 25 Meilen nördlich der irischen Küste, die an klaren Tagen zu sehen ist. Die Region stellt die wohl wichtigsten 200 Quadratmeilen in der Whisky-Welt dar, der Ruhm kommt von den neun Brennereien, die derzeit in Produktion sind, und den ausgedehnten Torfvorkommen der Insel.

Die Brennereien sind: [Ardbeg](#), [Bowmore](#), [Bruichladdich](#), [Bunnahabhain](#), [Caol Ila](#), [Kilchoman](#), [Lagavulin](#), [Laphroaig](#) und [Port Charlotte](#), die voraussichtlich 2016 wieder eröffnet wird.

Die Whiskys lassen sich nach der Menge Torf unterscheiden, die sie verwenden. Die kräftigsten Whiskys werden von Ardbeg, Lagavulin und Laphroaig hergestellt. Im Mittelfeld bewegen sich Bowmore und Caol Ila. Die Whiskys, die von Bruichladdich und Bunnahabhain hergestellt werden, sind gemessen am Torfgehalt die leichtesten. Beurteilt man den New Spirit von Kilchoman, wird dieser allerdings sehr kräftig werden, wenn er die Marktreife erreicht hat. In der Vergangenheit waren folgende Brennereien tätig: [Port Ellen](#) wurde 1983 geschlossen, [Lochindaal](#) in [Port Charlotte](#) schloss bereits 1929. Die Gebäude von Port Ellen sind allerdings noch in Betrieb, dort wird die Gerste für die Brennereien der Insel gemälzt. Die Lagerhäuser der ehemaligen Brennerei in Port Charlotte wurden im Mai 2001 von Bruichladdich reaktiviert.

Inseln

Diese Region besteht aus den sechs Inseln bzw. Inselgruppen [Orkney](#), [Skye](#), [Mull](#), [Jura](#), [Arran](#) und [Lewis](#). Sie haben keinen einheitlichen Charakter. Nur der leichte Salzgeschmack auf Grund der Seeluft ist den Insel-Whiskys gemein.

Orkney ist der einzige Teil Schottlands mit durchgängiger 500-jähriger Autonomie. 70 kleinere Inseln liegen nördlich der Küste Schottlands. Dort ist der nördlichste Whiskyaußenposten der Welt zu finden. Zwei Brennereien konkurrieren darum, die nördlichste Brennerei zu sein: [Highland Park](#) und [Scapa](#). Mit etwa 300 Metern nördlicher trifft das auf Highland Park zu. Bei Blind tastings wird Whisky von Highland Park oftmals mit Bestnoten bedacht und als sehr ausgewogen bezeichnet. Whiskys von Orkney sind gleichermaßen bei Liebhabern der Speyside-Whiskys wie bei denen der Islay-Whiskys beliebt, da sowohl eine leichte Süße als auch Torfigkeit vorhanden ist. Scapa wurde 1885 eröffnet. Die Brennerei verwendet zwei Brennblasen, eine ist auf das Jahr 1978 datiert, die andere entspricht dem Lomond-Typ – sie erlaubt die Produktion verschiedenartiger Whiskys –, ein seltenes Detail. Sie hat einen kurzen, untersetzten Deckel anstatt der gestreckten, konischen Deckel, die üblicherweise in Schottland verwendet werden.

Die Insel Skye beheimatet nur eine einzige Brennerei. Die [Talisker](#)-Brennerei stellt einen starken, aromatischen Whisky mit leichtem Rauch und deutlichen Gewürznoten (Pfeffer) her. Talisker wurde 1831 gebaut und nach dem Talisker House benannt, welches traditionell der Sitz des ältesten Sohnes des [Macleod-Clans](#) war. Die Brennblasen sind zwiebförmige Kessel, die stark Hitze abstrahlen. Die sich stark verjüngenden schwanenhalsartigen Enden der Kessel leiten den Dampf aus dem Brennraum heraus, wo er gekühlt kondensieren kann. Es gibt fünf Brennblasen bei Talisker, zwei große für die ersten Destillate und drei kleinere für den Endlauf. Ihre präzise Größe und Form – der Winkel der Lage der Schwanenhälse – sind entscheidend für den Produktionsprozess des Whiskys mit dem charakteristischen Geschmack von Talisker.

Die Insel Jura liegt zwischen Islay und dem schottischen Festland, ist nur 367 Quadratkilometer groß und beherbergt nur 180 Einwohner. Das Dorf Craighouse an der Ostküste ist die Heimat der Brennerei, des einzigen Inselhotels, eines kleinen Ladens und der einzigen Kirche. Die Brennerei der [Isle Of Jura](#) ist der größte Arbeitgeber der Insel und produziert eine Reihe ausgezeichneter [Drams](#).

Mull ist die zweitgrößte Insel der [Inneren Hebriden](#). Die Inselhauptstadt [Tobermory](#) beheimatet die gleichnamige Brennerei. Neben Springbank produziert [Tobermory](#) ebenfalls mehrere Whiskymarken. [Ledaig](#) ist rauchig, am ehesten vergleichbar mit den torf-rauchigen Whiskys von Islay. Ledaig trägt die deutliche Handschrift der Manzanilla-Weinfässer. Hell und frisch, mit einer wunderbaren Salzigkeit. Tobermory selber ist ein ungetorfte Malt, delikates und fruchtig, mit gelegentlich leichtem Honiggeschmack.

Die Insel Arran hat eine lange Tradition im Brennen. Zusätzlich zu den vielen illegalen Brennereien der Insel gab es drei zugelassene Brennereien; die letzte schloss 1835. Nach 150 Jahren wurde die örtliche Whiskyindustrie jedoch wiedergeboren. In [Lochranza](#) eröffnete die [Arran](#) Brennerei im Jahre 1995. Arran Whisky ist trocken und leicht, mit Spuren von Vanille und Früchten. Ein goldener Nektar, der ungetorft daherkommt – untypisch für einen Inselwhisky.

Die einzige Brennerei auf den [Äußeren Hebriden](#) heißt Abhainn Dearg (schottisch-gälisch für „Roter Fluss“) und befindet sich in der Nähe von [Carnish](#) auf der Insel Lewis. Die sehr junge Destillerie stellte ihren ersten Whisky im Oktober 2011 vor.

Campeltown

Heute ist [Campbeltown](#) Kleinstadt am Ende der Halbinsel [Kintyre](#). In der Mitte des 19. Jahrhunderts war sie das Zentrum der Whiskyherstellung. In der Hochphase hatte die Stadt 34 Brennereien, weshalb sie sich selbst als *Whiskyhauptstadt der Welt* bezeichnet. Heutzutage gibt es nur noch drei Brennereien in Campbeltown, das sind [Glen Scotia](#), [Springbank](#) und [Glengyle](#). Von diesen ist Springbank bei weitem die erfolgreichste. Die Brennerei produziert drei unterschiedliche Whiskys - die einzigen beiden anderen Brennereien, die mehr als einen Whisky produzieren sind Loch Lomond und Tobermory. Springbank produziert seine Whiskys nicht kühlgefiltert und ohne Farbzusätze - anders als die meisten anderen Marken.

Das Destillat altert in ehemaligen Bourbon- oder Sherryfässern, obgleich Springbank auch mit Rumfässern experimentiert. Die zehnjährige Standardabfüllung verfügt über 46 Vol.-%, aber auch eine Abfüllung mit 57 Vol.-% (100° Proof) ist erhältlich. [Longrow](#) Single Malt ist ein sehr stark getorfter Whisky. Die Standardabfüllung von Longrow ist ein zehnjähriger Whisky, der in Ex-Bourbonfässern gealtert ist, während auch eine zehnjährige Variante aus einem Sherryfass abgefüllt wird. Es ist auch eine experimentelle Abfüllung aus einem Tokajifass erhältlich. [Hazelburn](#) Single Malt, die neueste Variante, wurde erstmals im Jahr 1997 hergestellt. Hazelburn ist ein dreifach destillierter, ungetorfter Whisky. Springbank ist eine der wenigen Brennereien in Schottland, die jeden Schritt in der Whiskyherstellung selbst durchführt, vom Mälzen der Gerste bis zur Abfüllung der Flaschen.

Einige hundert Meter entfernt von der Springbank Brennerei, eine kleine Straße entlang, steht die Glengyle Brennerei. In den frühen Jahren des neuen Jahrtausends wurde die Firma Mitchell's Glengyle Ltd. gegründet, um die Glengyle Brennerei zu renovieren und wieder aufzubauen. Über die nächsten vier Jahre wurden die Gebäude, unter Berücksichtigung des Denkmalschutzes und der örtlichen Gegebenheiten, auf einen neuen Standard gebracht. Zwei neue gigantische Brennblasen aus Invergordon, Malzmühlen, Misch- und Gärbottiche wurden mit den sonstigen benötigten Anlagen installiert. Die Produktion in der neuen Glengyle Brennerei begann im Jahr 2004. Der Whisky ist seit 2009 erhältlich. Der Whisky aus der neuen Glengyle Brennerei wird unter dem Namen [Kilkerran](#) abgefüllt. Dieses geschieht aus zwei Gründen: zum einen um die Verwechslung mit einem gleichnamigen Vatted Malt zu vermeiden, zum anderen, da Whiskys aus Campbeltown traditionell nicht nach einem Glen benannt werden.

Die Ausnahme dieser Regel ist Glen Scotia. Glen Scotia war über einige Phasen des letzten Jahrhunderts stillgelegt worden, vor allem in den 1980er Jahren. Die Brennerei wurde mit neuen Anlagen wiedereröffnet und ist für Besucher zugänglich. Die Brennerei hatte im 19. Jahrhundert eine sehr stabile Existenz. Von 1832 bis 1895 hatte die ursprüngliche Originallizenz ihre Gültigkeit, dann wechselten die Eigentümer zweimal bevor sie in den 1920ern stillgelegt wurde. Für eine Weile gehörte die Brennerei den Eigentümern der Scapa Brennerei von Orkney, vom anderen Ende des Landes und der Firma Gibson International, bis die Produktion 1994 wiederum eingestellt wurde. Neue Eigentümerin wurde die Loch Lomond Distillery Co. Ltd. Die Gebäude inklusive der Malzspeicher und Getreidescheunen sind aus der viktorianischen Zeit und das Brennereigebäude ist im Originalzustand erhalten. Es werden zwei der vormals drei einzelnen Brennblasen genutzt. Das Wasser kommt sowohl vom Crosshill Loch als auch aus dem über 25 Meter tiefen brennereieigenen Brunnen. Glen Scotia hat 2000 Fässer auf Lager, welche zur Abfüllung eines vierzehnjährigen Single Malts mit 40 Vol.-% vorbereitet sind. Glen Scotia ist ein leicht rauchiger, salziger Malt mit einer sehr kräftigen Nase und einem langen Abgang trotz der delikaten Struktur.

1. Auchentoshan - Heartwood

Aroma: Frischer Cappuccino.

Geschmack: Zu Beginn leichte Süße. Kräftige Fruchtaromen zum Schluss.

Abgang: Dunkel, trocken und sehr fruchtig.

Der Auchentoshan Heartwood spiegelt die perfekte Balance zwischen kräftigen Whiskys aus Oloroso-Sherryfässern und Nussaromen aus der Bourbonfassreifung wieder.

43 % vol



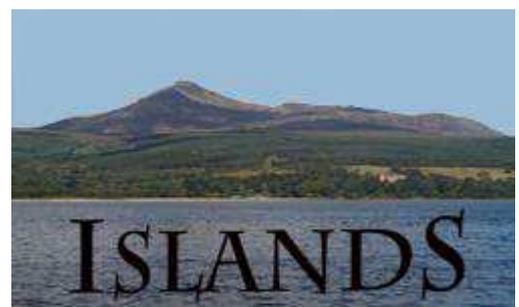
2. Arran Conn. 2006/2014

Aroma: Süß und malzig mit Noten von Grapefruit und Mango.

Geschmack: Wiederum süße und malzige Aromen mit einem Hauch Vanille, Zitrone und Limette.

Fasstyp: First Fill Bourbonfässer

46%



3. Aberfeldy schwarz 12 Jahre

Aroma: Angenehm süß mit Honig, einem Hauch Ananas, Röstaromen und Getreide.

Geschmack: Sirupartig und dennoch lieblich. Schmeichelhaftes Mundgefühl, beinahe wie bei einem Likör.

Abgang: Mittellang und würzig. Leicht bittere Noten mit Orangen. Trocken.

Wilder Berghonig, schottische Heide, Noten von Ananas, Röstaromen und Getreide sind die Kern-Elemente dieses herrlich seidigen Single Highland Malt Scotch Whisky aus der Brennerei von Aberfeldy.

40%



4. Glen Scotia 12 Jahre

Aroma: Limone, Grapefruit, Melone, Apfel, Pfirsich. Zart rauchig.

Geschmack: Honig, Tamarinde, Walnuss und Haselnuss.

46%



5. Bruichladdich - Scottish Barley

Aroma: Zuerst Gerstenzucker und eine Hauch Minze. Es folgen florale Noten, Honig und karamellierte Früchte.

Geschmack: Frisch mit süßer Eiche und Gerste. Dann Früchte, Meeresaromen, brauner Zucker und süßes Malz.

Abgang: Warm.

Bruichladdich legt großen Wert auf eine möglichst authentische und vollständige Herstellung des Whiskys in Schottland. Diese neue Abfüllung wurde deshalb ausschließlich aus schottischer Gerste gebrannt.

50 % vol



6. Benriach – Curiositas 10 Jahre

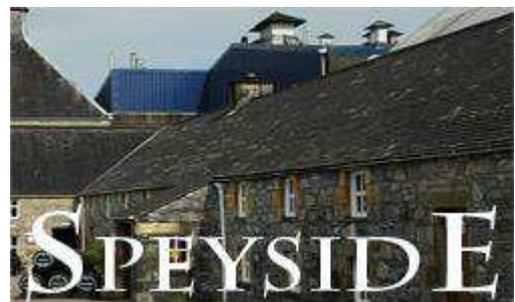
Aroma: Starker Torfrauch mit Früchten, Blumen und Heide im Hintergrund.

Geschmack: Perfekte Balance zwischen bittersüßem Torf und spürbarer Eiche.

Abgang: Aromatischer Rauch verbindet sich mit Eiche zu einem mittellangen Abgang.

Torfrauch zusammen mit Teer und Bitumen zeigen ein kräftiges Aroma. Nach dem Rauch erscheint Weichheit und Süße, die von Gewürzen hinweggefegt wird. Der Abgang bietet erneut viel Rauch und zarte Bitterkeit

46 % vol



Bewertung Whisky-Tasting vom 13.03.2015

	Günter	Didi	Henning	Michael	Gesamt	Plazierung
Bruichladdich - Scottish Barley	3	6	6	6	21	1.
Benriach – Curiositas 10 Jahre	2	5	5	5	17	2.
Auchentoshan - Heartwood	5	4	4	3	16	3.
Arran Conn. 2006/2014	6	3	3	4	16	3.
Glen Scotia 12 Jahre	4	1	1	2	8	5.
Aberfeldy schwarz 12 Jahre	1	2	2	1	6	6.